



nah dran

Das Magazin der **STADTWERKEGRUPPE**
DELMENHORST

Nr.28 | 2020



ÜBER UNS

Wie schlägt sich die GraftTherme durch die Krise? Wann Teilbereiche geöffnet werden und was sich in den letzten Monaten getan hat, beantwortet das GraftTherme-Team.

Seite 6

SCHWERPUNKT

Erneuerbare Energiequellen wie Wind- und Wasserkraft bieten eine ökologische Stromerzeugung ohne Klimabelastung. Doch wie funktioniert das mit dem Ökostrom?

Seite 13

STAUNEN

Auch die Kleinsten brauchen Unterstützung: Schon mit wenigen Handgriffen erschaffen Insektenfreunde den wichtigen Nützlingen ein wahrhaftiges Paradies.

Seite 8

PRESSESCHAU

STADTWERKE: ARBEITEN AN BRUNNEN OHNE EINFLUSS AUF DIE MOMENTANE VERNÄSSUNG

„Im Jahr 2016 waren zur Graftentwässerung drei neue Entwässerungsbrunnen gebaut worden, die ausschließlich Entwässerungszwecken dienen und auch so konzipiert worden sind.“

(Quelle: Delmenews, 11.03.2020)

STADTWERKE UND VOLKSBANK FÖRDERN CORONA-HILFSPROJEKTE

„Die Stadtwerke und die Volksbank Delmenhorst Schierbrok fordern dazu auf, Ideen für Projekte einzureichen, die eine Hilfe in der Corona-Pandemie sein können. Bis 100 Euro werden die Beträge verdoppelt.“

(Quelle: Delmenhorster Kreisblatt, 08.05.2020)

„EIGENTÜMER HABEN DAS RENNEN VERLOREN“

„Auch die Stadtwerke haben noch offene Rechnungen mit den Besitzern der Wohnungen. Seit Jahren gehen sie gerichtlich gegen die Eigentümer vor. Nach Angaben von Stadtwerke-Sprecherin Britta Fengler belaufen sich die Rückstände derzeit auf eine Summe von rund 66.000 Euro.“

(Quelle: NWZ online, 08.05.2020)

AKTUELLES AUS DEN LEISTUNGSBEREICHEN

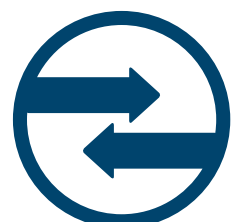


VERSORGUNG

Mittendrinst ist die StadtWerkegruppe bei der Anpassung der Gasgeräte in den Delmenhorster Haushalten. Notwendig ist dies, weil eine Umstellung von L-Gas auf das höherwertige H-Gas erfolgt.



Aufgrund der Erdgasumstellung erfolgt eine notwendige Anpassung der Gasgeräte.



MOBILITÄT

Es werde Licht: Die StadtWerkegruppe sorgt für eine sogenannte smarte Beleuchtung in der Graft. In einem ersten Step erfolgt zwischen Bootsanleger bis zur Brücke die Installation neuer Laterne mit LED, die in der Nacht gedimmt werden. Nähert sich eine Person, wird das Licht heller.



Eine neue smarte Beleuchtung in der Graft wurde erfolgreich installiert.



ENTSORGUNG

Damit die Delmenhorster während der Corona-Pandemie ihr Altpapier loswerden konnten, hat die StadtWerkegruppe Container an zwei Stationen aufgestellt: An diesen mobilen Papierannahmestellen auf den Graftwiesen und bei Inkoop hat es insgesamt rund 800 Anlieferungen gegeben. Es sind circa 17 Tonnen Altpapier zusammengekommen.



Platz für Altpapier: Die Container der StadtWerkegruppe sorgen für Abhilfe.



LIEBE DELMENHORSTER, LIEBE KUNDEN DER STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST,

es ist eine besondere Zeit, die Sie und uns auch als StadtWerkegruppe Delmenhorst fordert. Als Unternehmensgruppe sind wir uns der Verantwortung sowohl gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch gegenüber Ihnen als unsere Kunden und Geschäftspartner bewusst. Ihre Gesundheit hat für uns die höchste Priorität. Wir möchten Ihnen versichern: Wir geben unser Bestes, um unsere Leistungserbringung weiterhin für Sie zu gewährleisten. Das heißt, dass wir die Versorgung und Entsorgung auch in dieser besonderen Situation aufrechterhalten bzw. sicherstellen.

Unsere Ausgabe steht ganz im Zeichen der Natur: In unserem Titelthema erfahren Sie, wie jeder etwas für die Artenvielfalt der kleinsten Lebewesen tun kann und welche große Bedeutung Insekten für uns alle haben. Zusammen basteln wir wiederverwendbare Netzbeutel für Obst und Gemüse und erklären, was Ökostrom eigentlich ist und was ihn auszeichnet. Übrigens: Auch die StadtWerkegruppe setzt auf Strom, der zu 100 % aus einer regenerativen Produktion kommt.

Dann möchten wir Ihnen noch berichten, was sich alles in letzter Zeit in unserer GraftTherme getan hat und wie es jetzt voraussichtlich weitergeht. Mehr dazu erfahren Sie in der Rubrik „Über uns“.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „nah dran“ und bleiben Sie gesund!
Ihr



Hans-Ulrich Salmen



INHALT

News	4
Über uns	6
GraftTherme-Team freut sich auf Wiedereröffnung	
Schwerpunkt	8
Insektenfreundlich gärtnern – erste Hilfe für Biene, Falter und Co.	
Wissen	10
Shopper mit Charme – individuelle Netzbeutel selbst gemacht	
Lokales	12
Mobilität im Alter: Auch im Netz flott unterwegs	
Staunen	13
Windrad und Wasserkraft: Was ist Ökostrom?	
Denken	14
Rätselspaß	

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Delmenhorst GmbH Fischstraße 32-34 27749 Delmenhorst V. i. S. d. P.: Anneka Maury	Konzept: BRASILHAUS Unternehmens- kommunikation GmbH Altenwall 1-3 28195 Bremen	Redaktion und Grafik: Borgmeier Media Gruppe GmbH Lange Straße 112 27749 Delmenhorst	Redaktion: Hannah Bädjer, Nane Köberlein, Tanja Probst, Niklas Bädjer, Claudia Krütgen, Philip Rummeler, StadtWerkegruppe Delmenhorst	Lektorat: Jette Frantz
			Fotos: Thomas Koncak, Stadtbücherei Delmenhorst, Nord-Süd Verlag, K.-U. Häßler, pixarno, Martin, may- kal, Leika production, goodluz, Irina Sen, bmf-foto.de – stock.adobe.com	
			Grafik: Michaela Schnöink, Denise Gerken	

FAQs IN DER KRISE

„Wie wechsele ich einen Tarif?, „Wird mein Müll abgeholt?“ oder „Wie erreiche ich das ServiceCenter Lange Straße?“ All diese Fragen und noch viel mehr klärt die StadtWerkegruppe Delmenhorst in der Onlinerubrik „Häufig gestellte Fragen“ auf ihrer Homepage. Interessierte finden die Liste auf www.stadtwerkegruppe-del.de, weitere Hinweise gibt es auch immer in der App „sWapp“ und auf dem Twitter-account der StadtWerkegruppe. Denn auch in diesen Zeiten ist die Gruppe telefonisch und via E-Mail für immer ihre Kunden da.



GROSSE FREUDE BEI GESCHENKÜBERGABE

Aufgrund einer Bitte der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung an der Karlstraße fand am 14.05.2020 eine Spendenübergabe statt. Die Schule hatte bezüglich individueller Lernpakete für den 14-jährigen autistischen Schüler Eric bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst angefragt, weil Eric ein sehr großes Interesse an den Müll- und Reinigungsfahrzeugen der Abfallwirtschaft und an den

Aufgabengebieten der Mitarbeiter hat. Da er sich durch die aktuelle Situation im Home-Learning befindet, machte sich die Spendenkommission Gedanken über die Anfrage und stellte ein Lernpaket zusammen, welches wenig später übergeben wurde. Am Tag der Geschenkübergabe hatte Eric sogar Geburtstag – die Freude über die Unterstützung der Spendenkommission war sehr groß.

präsentiert von **STADTBÜCHEREI** **Delmenhorst verbindet**

BODOS APP-EMPFEHLUNG: KLEINER EISBÄR

Ein Ort, wo es nur Schnee und Eis gibt – dort wohnt Lars, der kleine Eisbär. Doch dann treibt er plötzlich auf einer Eisscholle davon, weit über das Meer! Wo ist Lars jetzt gelandet? Ein Sandstrand, warmes Wasser, grüne Palmen – und ein seltsames Tier, welches sich als „Hippo“ vorstellt. Oh je! Wie soll der kleine Eisbär wieder nach Hause finden? Seine neuen Freunde helfen ihm! In dieser interaktiven



Bilderbuch-App taucht man direkt in die Geschichte ein: In 20 animierten Bildern erwacht die Bilderbuchwelt von Hans de Beer zum Leben. Durch Antippen des Bildschirms können Bewegungen oder Geräusche ausgelöst werden, und dann ist es, als wäre man selbst auf Lars' Abenteuerreise dabei! Und hinter manch einer Seite wartet sogar ein Spiel, bei dem es etwa darum geht, Fische zu

fangen oder mit einem Adler durch die Lüfte zu schweben. Die Geschichte gibt es zum einen in voll vertonter Version, in bester Bärenstimme gelesen von Peter Kaempfe, untermalt von Musik- und Soundeffekten. Wer sich aber selbst im Lesen üben möchte oder lieber Eltern oder Großeltern vorlesen lassen will, kann die Texteinblendung nutzen. Ob Lars wieder zurück nach Hause findet? Das lest oder hört ihr am besten selbst!

Verlag: Oetinger
 Kosten: 3,99 €
 ab 4 Jahren empfohlen

KASIM KOKA

37 Jahre, Mitarbeiter Netzdatenmanagement

Seit wann sind Sie bei der StadtWerkegruppe Delmenhorst?

Seit dem 1. Januar 2017.

Welche Position üben Sie aus?

Innerhalb des Bereichs Versorgung & Erzeugung bin ich in der Gruppe Netzdatenmanagement tätig.

Wie gestaltet sich Ihr Arbeitstag?

Ich überwache die Marktkommunikation. Damit trage ich zur Gewährleistung einer sicheren und unterbrechungsfreien Energieversorgung bei.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Die Energiewirtschaft ist anspruchsvoll beziehungsweise sehr komplex. Genau diese Herausforderung war der Anreiz für mich, in diesem Aufgabengebiet tätig zu sein.

Gibt es besondere Voraussetzungen für Ihren Beruf?

Für mein Tätigkeitsfeld ist Fachwissen in der Energiewirtschaft wichtig. Zudem sollte man flexibel sein, um schnell auf gesetzliche Änderungen und Marktentwicklungen reagieren zu können.

Welchen Ort in Delmenhorst mögen Sie ganz besonders?

Als gebürtiger Delmenhorster kann ich sagen, dass ich hier alle Orte schön finde. Ich lebe gern hier.

Gibt es einen Ort, den Sie unbedingt noch einmal kennenlernen möchten?

Es gibt noch sehr viele Orte wie z. B. Skandinavien, die ich mit meiner Familie kennenlernen möchte.

Wenn Sie für einen Tag in die Rolle einer anderen Person schlüpfen könnten, wen würden Sie wählen und warum?

Ich bin zufrieden und möchte keine andere Person sein.

Sie müssen allein auf eine Insel – welche drei Dinge würden Sie unbedingt mitnehmen?

Dinge kann ich nicht nennen. Ich würde einfach meine Frau und die beiden Kinder mitnehmen.

Entweder oder:

- | | | |
|---|------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Spielfilm | oder | <input type="checkbox"/> Tatort |
| <input type="checkbox"/> Bier | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Wein |
| <input type="checkbox"/> Stadt | oder | <input checked="" type="checkbox"/> Land |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bügeln | oder | <input type="checkbox"/> Abwaschen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flohmarkt | oder | <input type="checkbox"/> eBay |

Kurzer Abriss des bisherigen Berufslebens:

Nach dem Abschluss meines Studiums (Bachelor of Arts) war ich für einen Dienstleister in der Energiebranche tätig, bevor ich zur StadtWerkegruppe Delmenhorst gekommen bin.



ABSCHLUSS DER ROTBUCHEN-AKTION

Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojekts der StadtWerkegruppe Delmenhorst konnten sich Kundinnen und Kunden beim Abschluss eines Strom- oder Gaslieferungsvertrages im Zeitraum von 24 Monaten über eine junge Rotbuche als Dankeschön freuen. Nach Abschluss dieser Aktion wurden die Bäumchen vor Kurzem übergeben. Da eine persönliche Übergabe jedoch aufgrund der aktuellen Situation nicht stattfinden konnte, erfolgte die Verteilung der Rotbuchen deshalb nach einer vorherigen Terminbekanntgabe Ende April kontaktlos.

CROWDFUNDING NUN OHNE MINDESTSUMME

Gerade jetzt möchte die Volksbank Delmenhorst Schierbrok zusammen mit der StadtWerkegruppe Delmenhorst mit Hilfe von Crowdfunding-Projekten eine Plattform bieten, um die Menschen zur Mithilfe aufzurufen. Unter dem Motto „Jeder Euro zählt“ können Corona-Hilfsprojekte gefördert werden, ohne dass eine Mindestsumme erreicht werden muss. Wer ein Projekt hat, stellt es auf der Crowdfunding-Plattform zur Prüfung ein. Dabei gibt es keine Fanphase mehr, sodass sofort mit dem Sammeln von Spenden begonnen werden kann. Gleichzeitig verdoppeln die StadtWerkegruppe und die Volksbank die Einzelspenden bis 100 €. Mehr dazu unter: www.delmenhorst.viele-schaffen-mehr.de.





GRAFTTHERME-TEAM FREUT SICH AUF WIEDERERÖFFNUNG

Corona hat uns alle noch im Griff – auch wenn es bereits viele Lockerungen gibt und die eine oder andere Freizeitbeschäftigung mittlerweile wieder erlaubt ist. Das GraftTherme-Team fiebert der Eröffnung entgegen, doch noch müssen Freizeitbäder geschlossen bleiben.

Aktueller Stand

„Wir sind dabei, ein Konzept zur Wiedereröffnung aller Bereiche auszuarbeiten. Wir orientieren uns dabei an den Empfehlungen des Deutschen Saunabundes und der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. Das können im Saunabereich unter anderem Kapazitätsbegrenzungen sein, aber auch Aufgüsse müssen überdacht werden“, erläutert der Geschäftsführer der GraftTherme, Guido Becker. Restriktionen in Bezug auf den Badbetrieb werde es auch geben. Möglich seien angepasste Öffnungszeiten sowie die notwendigen Einschränkungen bei Umkleiden und Duschen. Wenn alle Auflagen bekannt und umgesetzt sind, könnten die Badebereiche Erlebnis und Sport bis Mitte Juli wieder öffnen. Der Sauna- und Wellnessbereich steht quasi in den Startlöchern und könnte, rein technisch gesehen, bereits Gäste empfangen.



Während der Schließung fanden im Saunabereich anstehende Reparaturen statt.

Revisionsarbeiten vorgezogen
Anfang des Jahres hatte ein Brand in der GraftTherme zur Schließung geführt. Es folgten aufwendige Arbeiten. Aus technischer Sicht hätte die GraftTherme ursprünglich Ende Mai/Mitte Juni

Revisionsarbeiten vorgezogen

wieder in Betrieb gehen sollen und Besucher empfangen können. Mitte März allerdings erfolgte die Verfügung anlässlich der Corona-Pandemie. Diese „verlängerte, ungewollte Schließung“ hat das GraftTherme-Team zum Anlass genommen, um für einen späteren Zeitpunkt vorgesehene Revisionsarbeiten vorzuziehen. So wurde die Zeit genutzt, um beispielsweise den gesamten Eingangs- und Kassenbereich mit einem neuen Anstrich zu versehen. Aus praktischen Gründen bekam der Nachzahlautomat im Kassenbereich einen neuen Platz. Die Lounge wurde ebenfalls neu gestaltet.

Neue Sonnenliegen
Sämtliche Becken im Freizeitbereich werden derzeit noch schick gemacht: Die durch den Brand beschädigten Fliesen und Steine werden derzeit ausgetauscht, die Becken gereinigt. Neue Unterwasserscheinwerfer sorgen dafür, dass die Farben wieder in voller Pracht leuchten. Neue Sonnenliegen im Freizeitbereich warten auf Gäste, die sich entspannen möchten. In diesem Monat sind auch bereits die Lüftungsanlagen wieder in Betrieb. Im kommenden Monat sollen die Schaltschränke für die Wasseraufbereitungsanlage folgen. Und wenn alles klappt wie geplant, dann kann bis Mitte Juli das Wasser wieder in alle Becken.



Alles neu macht der Mai: Die finnische Sauna hat ein neues Gewand erhalten.



Im Erlebnisbereich kommen zurzeit noch mobile Entlüfter zum Einsatz.



Endspurt beim Kursbecken: Aktuell stehen nur noch optische Restarbeiten an, damit bald trainiert werden kann.

Bestzeit und finnische Sauna

Und wenn die ersten Gäste wieder den Erlebnisbereich der GraftTherme besuchen dürfen, können sie „um die Wette rutschen“. Die 78 Meter lange Black Hole ist mit einer Zeitmessung ausgestattet worden, die es ermöglicht, die Rutschzeit festzuhalten. Auch im Saunabereich wird alles „aufgehübscht“: Neben den Revisionsarbeiten hat die bei den Gästen beliebte finnische Sauna einen neuen Look erhalten. Unter dem Motto „Alles neu macht der Mai“ gibt es in der finnischen Sauna neue Bänke, einen neuen Ofen und eine neue Ofenverkleidung. Außerdem können sich die Besucher auf eine umgestaltete Speisekarte sowie neues Geschirr freuen.

Kursbecken II in Vollendung

Das Kursbecken II geht mit großen Schritten seiner Vollendung entgegen: Der Boden um das Becken ist versiegelt und letzte Prüfungen des Wassers

abgeschlossen. Nun müssen noch die Haltestangen montiert werden. In welcher Form die Kurse dann zunächst stattfinden können, steht noch nicht fest. Aber Auflagen wird es mit Sicherheit geben, denn gerade bei Schwimmkursen lässt sich Körperkontakt nicht vermeiden. Mit den Planungen für das neue Kursbecken wurde aufgrund der großen Nachfrage vor zwei Jahren begonnen. Dort sollen Schwimm- und Aqua-Kurse stattfinden und somit zur Entlastung des Kursbeckens I beitragen. Ganz neu in diesem Zusammenhang: Künftig können alle Kurse online gebucht werden. Dies gilt auch für die Angebote aus dem Bereich Wellness wie zum Beispiel Massagen.

Immer aktuell informiert

Und für alle, die es nicht abwarten können, bis die GraftTherme wieder geöffnet ist, gibt es einige Möglichkeiten: Ein Besuch der Homepage, ein virtueller Aufenthalt via 3D-Rundgang oder das Abonnieren des GraftTherme-Newsletters – so bleiben Interessierte immer informiert. Neuigkeiten gibt es auch auf den sozialen Kanälen bei Facebook, Instagram und Twitter.

Erfreuliches zum Schluss

Seit dem 19. Mai bietet die GraftTherme dienstags sowie freitags bis sonntags in der Zeit von 12 bis 18 Uhr wieder Massagen an. Hierzu können sich die Gäste telefonisch unter der Nummer 04221-28315-13 oder im Onlineshop anmelden.

INSEKTENFREUNDLICH GÄRTNERN – ERSTE HILFE FÜR BIENE, FALTER UND CO.

Sobald sich der Frühling über das Land legt, herrscht in den heimischen Gärten wieder reges Treiben: Summende Bienen und farbenprächtige Schmetterlinge bevölkern neben zahlreichen anderen Käfern unsere Beete und Sträucher. Doch die bunten Krabbeltiere sind stark gefährdet: Weltweit gehen die Insektenzahlen stark zurück, die Artenvielfalt schwindet. Da Insekten mehr als die Hälfte aller Tierarten ausmachen und eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des Ökosystems spielen, gilt es diese nützlichen Helfer zu schützen.



Nicht nur schön anzusehen – Insekten haben vor allen Dingen einen großen Nutzen für das Ökosystem.

Zunehmende Bedrohung

Feldheuschrecke, Schlanklibelle, Edelfalter oder Laufkäfer – neben vielen anderen zählen diese Insekten zu den gefährdeten Arten. Deutschlandweit existierten einst 550 verschiedene Wildbienenarten, von denen 40 inzwischen als ausgestorben und 200 als stark gefährdet gelten. Hauptverursacher für das Insektensterben ist der seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts vorangeschrittene industrielle Landbau, der mit einem verstärkten Einsatz von Pestiziden einhergeht. Zerstörter Lebensraum durch vermehrten Straßen- und Immobilienbau sowie zunehmender Einfluss durch Klimaveränderungen setzen den Insekten immer mehr zu. Auch die Nahrungssuche wird wegen

der Wegzucht der Staubgefäße bei Pflanzen, die den Insekten aufgrund ihrer Pollen- und Nektarsammlung als Futtergrundlage dienen, stark erschwert.

Grundversorger vieler Spezies

Unter dem Insektensterben leidet insbesondere das Ökosystem, denn als Nahrungsgrundlage für Tierarten wie Vögel, Reptilien, Amphibien sowie Säugetiere und als Bestäuber für Nutzpflanzen sichern Wildbienen beispielsweise das Überleben zahlreicher Lebewesen. Denn beim Sammeln von Nektar und Pollen bestäuben Bienen gleichzeitig die angeflogenen Pflanzen und sorgen somit dafür, dass sie befruchtet werden. Äpfel, Birnen,

Kirschen, Tomaten, Gurken oder Kürbisse – ohne Wildbienen fehlen auch dem Menschen grundlegende Nahrungsmittel. Besonders im Anbau von Bio-zertifiziertem und damit pestizidfreiem Obst und Gemüse spielen Insekten bei der Schädlingsregulierung eine wichtige Rolle. Als artenreichste Gruppe kommt Insekten also eine elementare Bedeutung bei der Aufrechterhaltung des Ökosystems zu. Artenschwund wirkt sich negativ auf andere Tier- und Pflanzenarten aus – das Gleichgewicht gerät durcheinander.

Großes Krabbeln

Noch ist jedoch nicht alles verloren – mit nur geringen Mitteln kann jeder etwas gegen das Insektensterben unternehmen. Dabei geht es vor allem darum, den Insekten einen Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen, und dazu gehört natürlich auch ein reichhaltiges Angebot an Nahrungsquellen. Welcher Ort würde sich dafür besser anbieten als der eigene Garten oder Balkon? In keinem privaten oder urbanen Garten dürfen einheimische Pflanzen mit einem hohen Nektar- und Pollengehalt fehlen. Achtung aber bei der Pflanzenwahl: Während Wildblumen wie Nachtkerze,



Als Bestäuber zahlreicher Pflanzen sichern Wildbienen den Fortbestand anderer Tierarten.



Ein Insektenhotel oder Bienenhaus bietet den Nützlingen einen geschützten Nistplatz.

Kratzdistel und Wildmöhre sich bestens eignen, bieten üppige Pflanzen wie Geranien oder Dahlien trotz ihres prächtigen Aussehens den Insekten nur wenig Nahrung. Stattdessen gelten beispielsweise Malve, Wiesensalbei, Akelei, Natternkopf, verschiedene Kleearten oder Spitzwegerich als besonders insektenfreundlich. Auch Kräuter sind essbaren Blumen vorzuziehen, bieten Oregano, Lavendel, Schnittlauch, Minze, Dill und Co. doch darüber hinaus auch einige Leckereien für den menschlichen Speiseplan. Statt mit Zierhölzern lassen sich Insekten viel besser mit Obstbäumen locken und auch hier profitiert der Gartenbesitzer von den eigens angebauten Früchten.

Home Sweet Home

Neben einem üppigen Nahrungsangebot gehören sichere Behausungen auch in jeden insektenfreundlichen Garten. Damit sich die Krabbeltiere vermehren, gilt es für genügend Unterschlupfmöglichkeiten zu sorgen. Bienenhäuser oder Insektenhotels sind bekannte Methoden, um den kleinen Nützlingen einen geeigneten Nist- oder Überwinterungsplatz zu schaffen. Beides lässt sich zudem noch leicht selbst bauen: Als Grundlage für das Gehäuse dient in der Regel Holz, für den inneren Teil, der später als Nistplatz dienen soll, bieten sich aber auch Ton, Lehm oder Bambusrohre in unterschiedlichen Größen an. Wichtig hierbei ist



Ob Blumen, Kräuter, Sträucher oder Bäume – eine große Auswahl unterschiedlicher Pflanzen lockt Insekten an.

Bienenhaus selbst gemacht

Materialien:

- Klotz aus abgelagertem Holz, am besten Laubholz wie zum Beispiel Buche
- Bohrmaschine
- Schleifpapier (oder Schleifaufsatz der Bohrmaschine)
- Holzpfahl oder Metallaufsätze zum Fixieren

Zu Beginn gilt es in die Mittelfläche des Holzklotzes mehrere unterschiedlich große Löcher von 3 bis 6 Millimeter zu bohren. Diese dienen als Gänge, in die die Bienen später hineinkrabbeln können. Zwischen den einzelnen Löchern sollte genug Platz sein, damit keine Risse entstehen. Statt in das Hirnholz, gemeint ist die Fläche mit den Jahresringen, sollten die Löcher in die Seite mit der länglichen Faserung, das Längsholz, gebohrt werden. Splitter oder Risse und damit das Eindringen von Feuchtigkeit lassen sich dadurch verhindern. Im Anschluss sollten die Löcher abgeschmirgelt werden. Das Häuschen findet im besten Fall an einem witterungs-festen und sonnigen Ort Platz. Eine stabile Befestigung im Boden oder in einer Mauer sorgt dafür, dass das Häuschen nicht baumelt.

nur, dass den Insekten genügend Gänge in unterschiedlichen Größen zur Verfügung stehen, in die sie hineinfliegen oder -krabbeln können. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Wände der Gänge glatt sind, sodass die Flügel der Tiere unversehrt bleiben. Doch es geht auch noch einfacher: Selbst Gartenabfälle wie Sträucher, Laub, Totholz oder auch Kletterpflanzen an der Hauswand bieten den Käfern bereits eine gute Zufluchtsmöglichkeit. Wie auch immer der insektenfreundliche Balkon oder Garten aussehen mag – schon mit geringen Mitteln kann jeder dazu beitragen, den nützlichen Tierchen ein artgerechtes Heim zu bereiten.

SHOPPEN MIT CHARME – INDIVIDUELLE NETZBEUTEL SELBST GEMACHT

Spätestens seitdem kleine Plastiktüten aus den Supermärkten verboten wurden, steigt die Nachfrage nach Alternativen. Die lassen sich mit geringem Aufwand und großer Wirkung sogar selbst herstellen. Upcycling lautet hier das Zauberwort.

Aus alt mach neu

Wer kennt es nicht? Nach dem Umzug wandern zum Beispiel die Gardinen in einen Karton auf dem Dachboden – zu schade zum Wegwerfen, aber auch nicht mehr modern genug, um wieder aufgehängt zu werden. Dort liegen sie dann und finden keine Beachtung mehr. Dank des Plastiktütenverbots in deutschen Supermärkten gelangen sie nun aber zweckentfremdet zurück in den Fokus, denn sie dienen als ideale Grundlage für ein cleveres Upcycling-Projekt: selbst genähte Obst- und Gemüsebeutel.

Fantastisch statt plastisch

Als feste Größe beim Wocheneinkauf hat sich der Stoffbeutel bereits etabliert. Wer gern lose Obst-



Utensilien:

- Durchsichtiger Hauptstoff, zum Beispiel ausrangierte Gardine, defektes Wäschenetz oder ausgedienter Häkelbezug
- Tunnelstoff, idealerweise aus Baumwolle, aber auch der Hauptstoff lässt sich hierfür verwenden
- Zugband
- Kordelstopper
- Nähgarn
- Stoffschere
- Stecknadeln/Stoffklammern
- Nähmaschine

und Gemüseware kauft, steht aber auch mit ihm vor dem Problem, an der Kasse jedes Stück einzeln ein- und auspacken zu müssen. Soll hierbei auch noch Gleiches und Gleiches abgewogen und mit Etikett versehen werden, bahnt sich Unübersichtlichkeit an. Durchsichtige Netzbeutel schaffen hier Abhilfe und halten zusammen, was zusammengehört. Viele Discounter haben diese bereits fest in den Warenbestand integriert. Wer ein paar passende Stoffreste übrig hat, muss hierfür jedoch gar nicht tief in die Tasche greifen, sondern kann sie mit wenig Aufwand selbst herstellen. So geht's:

1. Auf Größe schneiden

Wie groß das Netz letztendlich werden soll, hängt davon ab, für welchen Inhalt es vorgesehen ist. Dient ein A4-Blatt als Orientierung für den Zuschnitt, bietet der Beutel nach Fertigstellung in etwa vier bis sechs Äpfeln Platz. Je nach

Geschmack und Verwendungszweck lassen sich hier einige Zentimeter hinzuaddieren oder ab-



ziehen. Im Idealfall sollte eine Vorlage mit den Wunschmaßen aus Papier angefertigt werden, damit der Zuschnitt symmetrisch erfolgt und auch wiederverwendet werden kann. Abhängig davon, wieviel Stoff zur Verfügung steht, lässt sich dieser einmal mittig umschlagen und das A4-Blatt beziehungsweise die Schablone mit einer kurzen Seite an der Kante anlegen. Diese bildet später den Beutelboden. Alternativ bilden zwei gleiche Teile aus dem Stoff die Grundlage und werden anschließend an drei Seiten vernäht. Für den Tunnel braucht es einen Streifen aus dem hierfür vorgesehenen Stoff. Dieser sollte circa sieben Zentimeter breit und etwas länger als die doppelte kurze Seite des Hauptstoffes sein.

2. Seiten schließen

Liegt nun der zugeschnittene Stoff vor, gilt es diesen mit der Oberseite zueinander, also rechts auf rechts, deckungsgleich aufeinanderzulegen und mit Klammern oder Nadeln zu fixieren. Mit einem



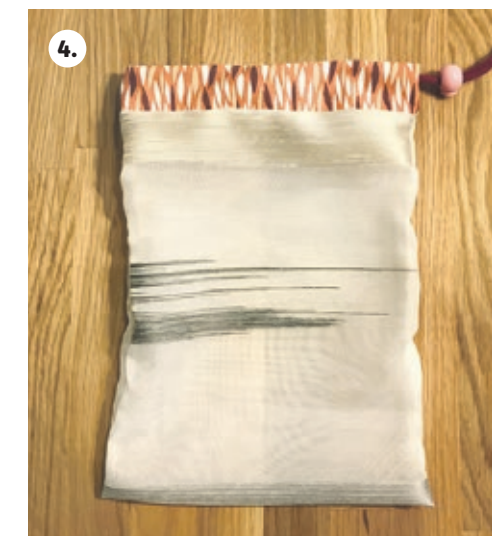
Pfiffige Geschenkidee

Es muss ja nicht immer schlicht sein. Bei der Auswahl von Stoff, Garn, Tunnelstoff und Zugband sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Hier gilt: Je bunter, desto auffälliger, desto individueller. Als kleine Hingucker im Alltag sind die Netzbeutel nicht nur schnell genäht, sondern eignen sich auch ideal als Geschenk für Freunde und Verwandte.

einfachen Geradstich der Nähmaschine lassen sich nun die langen und je nach Zuschnitt auch eine der kurzen Seiten schließen. Wer eine Overlock-Maschine verwendet, erhält stabilere Nähte. Wichtig: Eine der kurzen Kanten muss unvernäht bleiben. Hieraus entsteht später die Beutelöffnung.

3. Tunnel nähen

Anschließend ist der für den Tunnel vorgesehene Stoffstreifen gefragt. Dieser wird zunächst an den kurzen Seiten so umgeschlagen, dass die rechte Stoffseite nach außen zeigt und jeweils mit Klammern oder Nadeln fixiert. Diese Enden bilden später den Ein- und Ausgang für das Zugband. Nun muss der Streifen längs mittig gefaltet werden, sodass wieder die rechte Stoffseite außen liegt. Ausgehend von einer der Seitennähte des Beutels wird nun das Ende des Tunnels mit der Öffnung nach oben an der ebenfalls noch offenen kurzen Beutelseite fixiert und anschließend vernäht. Jetzt kann alles gewendet werden.



4. Zugband einfädeln

Es folgt ein etwas kniffliger Akt, denn das Zugband muss sich nun seinen Weg durch den Tunnel bahnen. Mit etwas Geduld und Fingerspitzengefühl lässt sich ein Fadenende durch die vorgesehene Höhle manövrieren. Nun gilt es nur noch, beide Enden durch den Kordelstopper zu führen und sie anschließend zu verknoten, sodass das Zugband nicht aus dem Tunnel rutschen kann. Fertig ist der Upcycling-Netzbeutel, der selbst in der kleinsten Handtasche genügend Platz bietet.

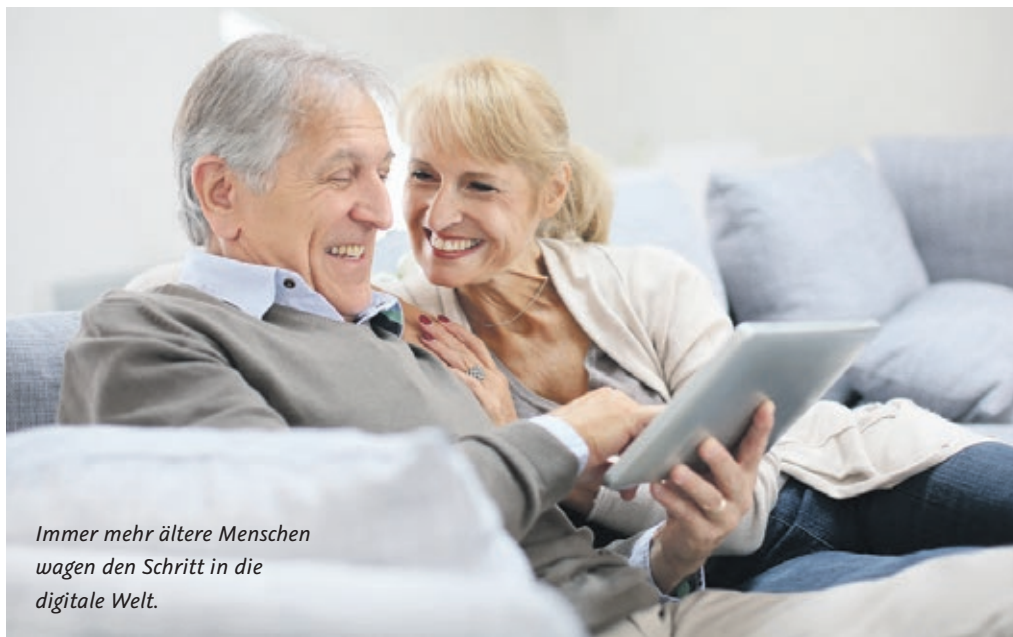
Extra-Tipp:

Ihre einfachen und robusten Materialien verleihen den Netzbeuteln ein langes Leben und erlauben Nutzern regelmäßige Maschinenwaschgänge bei 30 Grad.



MOBILITÄT IM ALTER: AUCH IM NETZ FLOTT UNTERWEGS

Unsere Gesellschaft ist so digital wie nie: Insgesamt 86 Prozent der deutschen Bevölkerung tummeln sich im Internet – Tendenz steigend. Dabei finden auch immer mehr Menschen im besten Alter den Zugang zur digitalen Welt. Das Medienpädagogische Zentrum der Stadtbücherei Delmenhorst hält regelmäßig eine Make-IT Sprechstunde ab und gibt allen Interessierten Antworten auf verschiedenste Fragen rund um die Themen Internet und Digitales. Denn auch wenn der Einstieg schwer erscheint, bietet das Online-Universum besonders für ältere Menschen viele Vorteile.



Immer mehr ältere Menschen wagen den Schritt in die digitale Welt.

Eindeutige Zahlen

Alle Jahre wieder erscheint der D21 Digital-Index und stellt die altbekannte Frage: Wie digital ist Deutschland? Auch 2020 liefert die Studie wieder interessante Zahlen und zeigt einen deutlich steigenden Trend. Vor allem die ältere Generation steht dem digitalen Netz immer aufgeschlossener gegenüber. 92 Prozent der über 50-Jährigen, 81 Prozent der Menschen ab 60 und immerhin 52 Prozent der Bevölkerung jenseits der 70 Jahre nutzen das Internet regelmäßig. Eine Steigerung von bis zu 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich schneidet das Land Niedersachsen in der Studie hervorragend ab und landet im bundesweiten Ranking auf Platz zwei.

Am Puls der Zeit bleiben

Anders als die Digital Natives (Digitale Eingeborene) – das meint junge Menschen, die mit dem rasanten technischen Fortschritt aufgewachsen sind – müssen sich ältere Generationen allerdings den geübten Umgang mit Facebook, Skype, WhatsApp und Co. hart erarbeiten. Angesichts der genannten Entwicklungen wird es für die sogenannten Digital Immigrants (Digitale Einwanderer) immer wichtiger, in einer derart technisierten Welt den Anschluss nicht zu verlieren. „Das ist mir zu kompliziert“ – eine Aussage, die bestimmt jeder schon einmal von Oma oder Opa, Mutter oder Vater, Tante oder Onkel gehört

hat und der Hauptgrund, den Einstieg nicht einmal zu versuchen.

Von Vorteilen überzeugen

Dabei lohnt sich die Mühe eindeutig und eröffnet den im Fachjargon Silver Surfer genannten älteren Internetnutzern ganz neue Möglichkeiten. Aus diesem Grund bietet die Stadtbücherei Delmenhorst Hilfe an. „Viele Senioren haben Enkelkinder, die in einer anderen Stadt leben, und hegen den Wunsch, an dem Leben dieser Kinder teilhaben zu können – auch wenn sie vielleicht selbst nicht mehr sehr mobil sind“, weiß auch Anika Schmidt, Leiterin der Stadtbücherei und des Medienpädagogischen Zentrums. „Facetime, Skype, WhatsApp und Facebook ermöglichen hier neue, moderne Kommunikationswege. Wir geben dabei gern ganz individuelle Hilfestellungen in persönlichen Beratungsgesprächen.“

Make-IT Sprechstunde in der Stadtbücherei

Im Medienpädagogischen Zentrum der Stadtbücherei Delmenhorst, in der Lange Straße 1A, bieten die Mitarbeiter bereits regelmäßig hilfreiche Erklärungen zum Umgang mit digitalen Medien. Ob die Einrichtung des Facebook-Kontos, die Nutzung von Facetime und Skype oder das Installieren von WhatsApp auf dem Smartphone – das Hilfsangebot zeigt sich vielseitig und informativ. Außerdem können sich alle Interessierten mit dem hauseigenen 3D-Drucker oder dem digitalisierenden Plattenspieler vertraut machen. Die individuelle Beratung ist kostenlos und dauert ca. 30 Minuten. Eine vorherige Anmeldung mit Terminvereinbarung ist erforderlich, telefonisch unter (04221) 99 2476.

WINDRAD UND WASSERKRAFT: WAS IST ÖKOSTROM?

Aus fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas und Öl oder aus Kernenergie entsteht Strom. Bei der Erzeugung auf beiden Wegen kommt es allerdings zu CO₂-Emissionen beziehungsweise zu radioaktivem Abfall – mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt. Erneuerbare Energiequellen wie Wind- und Wasserkraft bieten dagegen eine ökologische Stromerzeugung ohne Klimabelastung. In diesem Fall ist die Rede von Ökostrom.

Grenzenlose Quellen

Für die Gewinnung von Ökostrom kommen beispielsweise Windräder zum Einsatz. Sie erlangen ihren Antrieb – wie der Name schon sagt – durch die Kraft des Windes. Entstehende Energie wandelt ein Generator in Strom um und speist ihn ins Netz ein. Diese Art der Erzeugung findet gewöhnlich in windigen Regionen statt. Bewegungsenergie mithilfe von Wasser dagegen erzeugt in speziellen Kraftwerken Ökostrom aus Wasserkraft. An natürlichen Flüssen treibt fließendes Wasser Schaufelräder an, die die gewonnene Energie an einen Dynamo weitergeben. Eine weitere Alternative sind Stauanlagen, bei denen Wasser auf hohem potenziellem Niveau zurückgehalten wird. Abfließendes Wasser generiert dann Bewegungsenergie, die ein Rad oder eine Turbine auch hier an einen elektrischen Generator überträgt. Nach Umwandlung gelangt der entstandene Strom ins Netz. Der große Vorteil von Wind und Wasser: Beide Energiequellen stehen praktisch unerschöpflich zur Verfügung.

Gütesiegel als Vertrauenssignal

Für mehr Transparenz am Markt sorgen verschiedene Energiezertifizierungen. Sie bestätigen zum Beispiel die ökologische Produktion eines Stromangebots. Diese sogenannten Erzeugungszertifizierungen beziehen sich immer auf die Herstellungsquellen und garantieren dem Abnehmer die Herkunft des Stroms aus erneuerbaren Energien. Solche Siegel erhalten Versorger zum Beispiel vom TÜV. Zu den Kriterien für eine Ausstellung zählen die Gewinnung des bereitgestellten Stroms zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien, die Implementierung des Fördergedankens in die übergreifende Geschäftspolitik, transparente Abläufe und Prozesse zur Beschaffung sowie zur Abgabe der Strommengen oder Werbemittel, die einer Überprüfung auf Wahrhaftigkeit standhalten.



Wind und Wasser: Erneuerbare Energiequellen ermöglichen eine ökologische Stromerzeugung ohne Klimabelastung.

Positiver Nebeneffekt

Entscheiden sich Verbraucher bei der Wahl eines Angebots für einen Ökostromtarif, kommt dies nicht nur der Senkung der CO₂-Emissionen zugute, sondern unterstützt auch die Investitionen in regenerative Technologien. Denn: Je größer die Abnahmemenge ausfällt, desto mehr Ökostrom

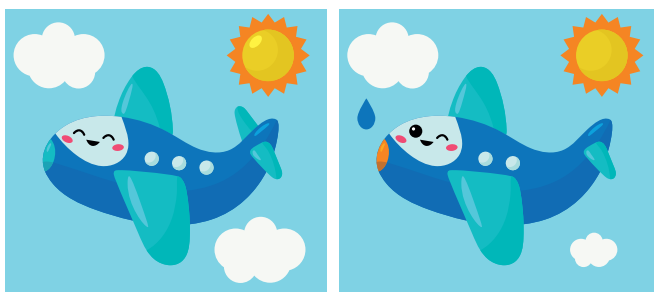
speist der Anbieter ins Netz ein. Auf diese Weise verändert sich der Strommix des jeweiligen Landes und der Einfluss auf politische Entscheidungen wie etwa die Förderung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes nimmt zu. Im ersten Quartal 2020 umfasste der Anteil des Ökostroms am Gesamtverbrauch in Deutschland knapp 52 Prozent.

Auf dem umweltfreundlichen Pfad

Bei ihrem Angebot setzt die StadtWerkegruppe Delmenhorst auf 100 Prozent sauberen Ökostrom aus norwegischen Wasserkraftanlagen. Dabei unterstützt sie den Umweltschutz und fördert ein gesundes Ökosystem. Die StadtWerkegruppe Delmenhorst verfügt über eine Zertifizierung durch den TÜV Rheinland und bietet in ihrem Tarif DelmeStrom einen garantierten Festpreis für 12 beziehungsweise 24 Monate. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der gemeinnützigen Naturschutzorganisation Bergwaldprojekt e. V., um dem Vorhaben „Diepholzer Moorniederung“ zu helfen. Mit jeder Kilowattstunde Strom geht ein fester Betrag an das Bergwaldprojekt. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.stadtwerkegruppe-del.de/versorgung/strom/oekostrom.

RÄTSELSPASS FÜR KINDER

Finde die 7 Unterschiede:



SCHON GEWUSST?

Fleißige Bienen: Was macht sie so besonders?

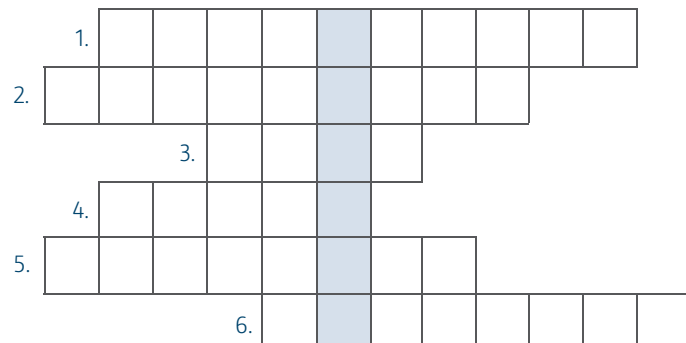
Schon Albert Einstein sagte 1949: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ Doch warum genau nehmen die kleinen Lebewesen eine so große Rolle in unserem Ökosystem ein? In erster Linie lässt sich dies mit ihrer Funktion als wichtigstes Bestäuberinsekt beantworten. Dabei geht es um eine Symbiose der Bienen mit der Pflanzenwelt. Bienen brauchen den Nektar der Pflanze als Nahrung zum Überleben – Pflanzen benötigen einen Bestäuber, um ihre Pollen zu verbreiten und sich so zu vermehren. Anhand einer Zahl wird die besondere Bedeutung der Insektengruppe noch deutlicher: Die Westliche Honigbiene bestäubt fast 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen. Mittlerweile hat die Honigbiene sogar Platz drei der wichtigsten Nutztiere hinter Rind und Schwein eingenommen. Hauptverantwortlich für gute Ernten und ökologische Artenvielfalt sichert ihre Bestäubungsleistung die uns bekannte Vielfalt an Nahrungsmitteln. Seit einigen Jahren beobachten Wissenschaftler allerdings das Sterben zahlreicher Bienenvölker. In großen Teilen Chinas etwa übernehmen deswegen bereits Menschen in mühsamer Handarbeit die Übertragung der Pollen. Ohne Bienen bliebe die Bestäubung vieler Pflanzenarten gänzlich aus, die Vielfalt ginge verloren und das Wachsen unterschiedlicher Früchte wäre nicht mehr möglich. Bienen und ihren Lebensraum gilt es daher zu schützen, zum Beispiel durch bienenfreundliche Gestaltung von Gärten oder Balkon.

MITMACHEN LOHNT SICH

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück tolle Preise!

1. Preis: Sonnenschirm
2. Preis: Planschbecken
3. Preis: Campingstuhl

Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 30.06.2020 per Post an: StadtWerkegruppe Delmenhorst, Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Anneka Maury, Fischstr. 32-34, 27749 Delmenhorst oder per E-Mail an marketing@stadtwerkegruppe-del.de senden.



1. Was trägt dazu bei, den Obst- und Gemüsekauf zu erleichtern?
2. Immer mehr Menschen der älteren Generation stehen dem ... Netz aufgeschlossener gegenüber.
3. Bienenhäuser oder Insektenhotels auf Grundlage von ... bieten geeignete Nist- oder Überwinterungsplätze.
4. Welche Rutsche in der GraffTherme ist mit einer Zeitmessung ausgestattet worden? ... Hole
5. Welche Art von Maschine sorgt beim Nähen für stabilere Nähte?
6. ... machen mehr als die Hälfte aller Tierarten aus und spielen eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung des Ökosystems.

Teilnahmeschluss ist der 30.06.2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der StadtWerkegruppe Delmenhorst und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Auflösung und Gewinner in Heft 29. Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, als dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Das Lösungswort des Rätsels in Ausgabe 27 lautet: AUSZEIT.

Den 1. Preis, einen faltbaren Bollerwagen, erhält Reinhardt Furmanowski. Den 2. Preis gewinnt Astrid Wolf, sie darf sich über ein Federballset freuen. Andrea Kieckbusch gewinnt den 3. Preis, einen Komposteimer.

Haben Sie Anregungen oder Wünsche für die nächste Ausgabe „nah dran“? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an nahdran@stadtwerkegruppe-del.de.

ONLINE WECHSELN? WIR KÜMMERN UNS DRUM.



Einfach, schnell & digital: Onlinetarife für Erdgas & Strom

JETZT ONLINE
ABSCHLIESSEN

- Auswahl aus verschiedenen Erdgas- und Stromtarifen
- Onlinetarife zu einem besonders günstigen Preis
- Vertragsabschluss in wenigen Schritten
- Sie müssen sich um nichts kümmern - wir übernehmen den Wechsel von Ihrem bisherigen Lieferanten für Sie
- Online-Vertragsverwaltung rund um die Uhr

www.stadtwerkegruppe-del.de



WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELLENHORST



||

**ZUVERLÄSSIG VERSORGT?
WIR KÜMMERN UNS DRUM.**

**Wir sind an Ihrer Seite:
Für eine sichere Energieversorgung in Delmenhorst**

Als Unternehmensgruppe vor Ort setzen wir uns dafür ein, dass Sie und Ihre Liebsten sich auch in schweren Zeiten auf die zuverlässige und sichere Versorgung mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme verlassen können.

www.stadtwerkegruppe-del.de

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

STADTWERKEGRUPPE
DELMENHORST